

Nikolaus Stark zeigt Ipflandschaften in Bopfingen

Kunst In der Wachkomastation sind ab sofort Bilder des 89 Jahre alten Pfarrers zu sehen.

Michael Scheidle



Künstler Nikolaus Stark bei der Vorstellung der Bilder. Foto: mj

Bopfingen. Großen Anklang findet die Ausstellungseröffnung mit Bildern von Nikolaus Stark in der Bopfinger Wachkomastation am Wochenende. Der 89-jährige Pfarrer, der in Geislingen am Ries geboren wurde, hat sich als Motto „Ich blick in die Ferne – om da Ipfnom – ich seh in der Näh“ ausgewählt.

In seiner Vorstellung betont der frühere Pfarrer von Dewangen, dass die Bilder keine Fotografien sind. Günter Schneider, pflegerischer Leiter der Ostalb-Kliniken, sagt: „Es sind viele Landschaftsbilder aus der Region.“

Schneider betont, dass Stark in Bopfingen 30 Ausstellungen gemacht habe und nun zum Abschluss noch einen besonderen Akzent setzen wollte – was ihm auch gelungen ist.

Bürgermeister Dr. Gunter Bühler beschreibt die Bilder mit dem Satz: „Ein bisschen Normalität in einer nicht normalen Welt.“ Gerhard Rauscher von der Nikolaus-Stark-Stiftung meint zu den Bildern: „Die Ausstellung berührt sein künstlerisches Jagdrevier.“

Nikolaus Stark wurde in Geislingen am Ries geboren und hat an mehreren Gemeinden in der Diözese Stuttgart-Rottenburg gewirkt. Schon in dieser Zeit brachte er seinen Schülern die Bibel mit eigenen, auf der Tafel gezeichneten Skizzen näher.

Der Künstler hat die Ausstellung in drei Gruppen eingeteilt. Eine rund um den Ipf, die anderen der Blasenberg und Religiöse. „Schauen Sie sich die Bilder aus einer gewissen Entfernung an, wenn es Ihnen gefällt, schauen Sie genauer hin, wenn nicht, gehen Sie weiter“, sagte der Künstler zur Erklärung seiner Bilder.

Die Werke sind alle in Kaseintechnik gemalt. Dieses ist eine sehr traditionelle Maltechnik, die durch die Acrylfarben fast in Vergessenheit geriet. Hierzu wird Quark oder Magermilch mit Kalk versetzt und natürliche Farbpigmente werden beigemischt.

Die Vernissage wurde musikalisch von Harfenklängen von Susanne, Rainer und Mirjam Engel begleitet. Die Bilder des Künstlers können erworben werden. Der Betrag fließt an die Nikolaus-Stark-Stiftung, welche die Allgemeinbildung und Kultur fördern möchte.

© Schwäbische Post 09.02.2020 20:23